



Jahresbericht **2024**

1. Dank.....	1
2. Das zweite Anbaujahr in Münsingen.....	1
2.1. Schwierige Bedingungen für wärmeliebende Kulturen.....	1
2.2. Wichtige Schritte bei der Mechanisierung.....	3
2.3. Neue Depots in Bern.....	4
3. Schulklassen im Setzhouz-Garten.....	5
3.1. Drittklässler:innen bauen selber Kartoffeln an.....	5
3.2. Montessori-Schule kommt wöchentlich zum Gärtnern.....	8
4. Organisation des Vereins.....	9
4.1. Vereinsmitglieder und Hauptversammlung.....	9
4.2. Vorstand.....	9
4.3. Gärtner:innen-Team.....	10
5. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen.....	11
5.1. Sekretariat.....	11
5.2. Mitgliederadministration.....	11
5.3. Finanzen.....	12
5.4. Fundraising.....	12
5.5. IT/Vereinsplaner.....	12
5.6. Logistik.....	12
5.7. Gartengruppe.....	12
5.8. Schule.....	14
5.9. Offenes Ohr.....	14
5.10. Vereinsleben.....	14
5.11. Küche.....	16
5.12. Marketing.....	16
5.13. Vernetzung.....	17
5.13.1. Saatgut tauschen.....	17
5.13.2. Solawi Bern.....	18
5.13.3. Vereine in Münsingen.....	19
5.13.4. Kooperationen im Garten.....	19
6. Finanzen.....	20
6.1. Erfolgreiches Crowdfunding.....	20
6.2. AG Finanzen.....	21
6.2.1. Neue Mitglieder engagieren sich.....	21
6.2.2. Aktivitäten.....	21
6.2.3. Fortlaufende Arbeiten.....	22
6.3. Bericht zur Jahresrechnung.....	23
6.4. Darlehen und Sponsoring.....	24
7. Anhänge.....	24
7.1. Jahresrechnung 2024.....	25
7.2. Bilanz 2024.....	26
7.3. Flyer AG Offenes Ohr.....	27

1. Dank

Unzählige Menschen haben dieses Jahr unsere Solidarische Landwirtschaft mit Rat und Tat unterstützt. Ihnen allen gebührt unser herzlichster Dank. Besonders danken wir dem Team der ÖkoGärtnerei Maurer, den Spender:innen unseres Traktor-Crowdfundings und den Lehrer:innen vom Schlossmattschulhaus, die mit ihren Klassen den Kartoffelkurs im Setzhouz besucht haben. Auch unseren Gärtner:innen sprechen wir für ihr riesiges Engagement unsere Dankbarkeit aus. Last but not least geht unser Dank an unsere wichtigsten Verbündeten im Setzhouz-Garten: Die Kulturpflanzen, die Bodenlebewesen, die Insekten, sowie Sonne, Mond und Regenwolken.

2. Das zweite Anbaujahr in Münsingen

Seit Anfang 2023 pachten wir vom Kanton Bern rund 1 Hektare Land auf dem Rossboden. Die Hälfte davon wurde nach der Grossbaustelle um die Entlastungsstrasse rekultiviert. Setzhouz pflegt dieses Land und wird ab 2025 auch darauf Gemüse anbauen.

2.1. Schwierige Bedingungen für wärmeliebende Kulturen

Das Anbaujahr 2024 war ein äusserst anspruchsvolles Jahr und hat erstaunlich viel Solidarität beim Boden, den Pflanzen und vor allem bei den Menschen im Umkreis von Setzhouz bewirkt. So konnte – trotz Ernteeinbussen bei den Süsskartoffeln und Randen und verminderter Ernte bei allen wärmeliebenden Kulturen – genug und vielfältiges Gemüse für unsere über 60 Ernteanteile geerntet werden.

Im Frühling hatten wir wegen des nasskalten Wetters eher wenig Gemüse in der Tasche. Ab Juni und den ganzen Sommer über gab es ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot von attraktivem Sommergemüse wie Kefen, Bohnen, Tomaten, Zucchini, Peperoni, Basilikum und natürlich verschiedenen Salaten. Im Herbst enthielten die Taschen auch Gemüse, das auf dem freien Markt wegen Qualitätsmängeln kompostiert würde. Wir haben also konkret *Foodsave* betrieben, denn gerüstet kann auch Gemüse mit kleinen Mängeln sinnvoll verwertet werden.



Beispiele für zwei Ernteanteile im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Solidarisch zeigten sich unsere Mitglieder auch da, wo aufgrund der kurzen möglichen Anbauzeitfenstern fleissige Hände gefragt waren. Ganz kurzfristig erschienen so die Menschen und ganze Familien, um beim Jäten, Pflanzen oder Ernten zu helfen. Die Stimmung war regelmässig beschwingt und fröhlich, die Arbeit ging leicht und locker von der Hand, und es wurde viel gelacht.

Das Gartenjahr war geprägt von immer wieder kalter und nasser Witterung, vor allem im Frühjahr und Herbst. Dies beschäftigte Pflanzen und Menschen gleichermassen. So stagnierten die Mitte Mai nach den Eisheiligen gepflanzten Kardy, Süsskartoffeln und der gesäte Mais bis Mitte Juni in ihrem Wachstum und mussten dann zum Teil neu aus den Wurzeln austreiben. Dass die Pflanzen sich im Mai und Anfang Juni kaum entwickelten, war auf die fehlende Bodenwärme in dem seit Dezember nassen Boden zurückzuführen. Das durchs Wetter eingeschränkte Bodenleben erwachte erst ab Juni so richtig, und so musste das keimbereite Beikraut in die Lücke des unbedeckten Bodens springen. Dies tat es sehr beherzt, und vor allem die

verschiedenen Hirsearten, aber auch das Franzosenkraut taten ihr Bestes, den Boden schützend zu bedecken.

Im Sommer gab es dann zum Glück genug Wärme und sogar auch regelmässig Niederschlag. Da war es ein Glück, dass verschiedene Bohnensorten aus arbeitstechnischen Gründen erst Ende Juni gesät werden konnten, denn ab da war auch echtes «Bohnenwetter».

Fürs nächste Jahr sind wir offen und vertrauen auf unsere Erde, die flexible und resiliente Pflanzenvielfalt und natürlich auf unsere kooperationsbereiten menschlichen Ressourcen im Verein!

2.2. Wichtige Schritte bei der Mechanisierung

Bei der Mechanisierung zeigte sich die Solidarität der Menschen im Umkreis von Setzhouz auf eindrückliche Weise. So konnte der dringend benötigte Kleintraktor Bucher D4000 über ein Crowdfunding (siehe Kapitel 6.1.) finanziert und ebenfalls ein Mulchgerät zur regelmässigen Beetvorbereitung nach der Ernte angeschafft werden. Zusammen mit einer noch anzuschaffenden beetbreiten Biofräse ist Setzhouz nun fürs nächste Anbaujahr optimal und bodenschonend mit einer schlanken Mechanisierung ausgestattet.

Mit dem Traktor, den wir auf den Namen «Libertà» getauft haben, können alle nötigen Anbauarbeiten wie Mulchen nach der Ernte, zweimaliges flaches Fräsen und einfache Hack- und Häufelarbeiten ausgeführt werden. Das Mulchgerät und die Biofräse garantieren eine exakte und schonende, flache Bodenbearbeitung. Auch mit dem Konzept des möglichst immer bewachsenen und durchwurzelter oder mit Mulchmaterial abgedeckten Bodens sind wir «regenerativ» und bodenaufbauend und -nährend unterwegs. Denn nur ein lebendiger, gut ernährter und schonungsvoll bewegter Boden kann uns langfristig gesunde Lebens- und Nahrungsgrundlage sein.

2025 wollen wir die physische Struktur des Gartens mit Wegen, Anbauschlägen und diversen Strukturelementen für unsere Nützlinge einrichten und ausbauen. Jede Zunahme der Biodiversität wird uns in verschiedenen Bereichen des Anbaus zugutekommen. Danke an dieser Stelle allen Wesen und Kräften, die uns «unbemerkt», aber verlässlich unterstützen.

2.3. Neue Depots in Bern

Seit Februar 2024 liefern wir das Gemüse in unseren eigenen, mit dem Setzhouz-Logo beschrifteten Taschen in die Depots. Wir danken der Bank SLM für ihr Sponsoring der Produktionskosten.

Auch dieses Jahr wurden die Taschen von unseren Mitgliedern jeweils am Mittwochvormittag im Setzhouz-Schuppen abgepackt. Um den Transport in die Depots kümmerte sich ein Fahrer:innen-Team aus Mitgliedern.



Setzhouz hat jetzt eigene Taschen, in die jeden Mittwoch die Ernte aufgeteilt wird.

Zwei neue Depots in der Stadt Bern konnten dieses Jahr eröffnet werden, nämlich im PROGR und in der Länggasse. Ausserdem gab es ein neues Depot in Gysenstein. Somit werden die Setzhouz-Taschen nun an folgende Depotstandorte geliefert:

- Münsingen: Setzhouz, Rossboden
- Konolfingen: Bilder-Blumen-Backen, Kirchbühl 6
- Gysenstein: Privat, Bachsgraben
- Trimstein: Biohof Trimstein, Dorf 35
- Rubigen: Privat, Stöcklimattweg
- Bern: PROGR, Innenhof
- Bern: Länggasse-Quartier, Gesellschaftsstrasse
- Zollikofen: Weltacker Bern, Rütli 5

Wir sind offen, im Jahr 2025 weitere Depotstandorte in der näheren Umgebung sowie auch in und um Bern zu beliefern.

3. Schulklassen im Setzhouz-Garten

Wir finden: Etwas so Grundlegendes wie die Herkunft und Produktion von Lebensmitteln sollte allen Kindern zugänglich sein. Dank dem Engagement der AG Schule und der beiden Setzhouz-Gärtner, konnten 2024 zahlreiche Schüler:innen beim Säen, Pflegen und Ernten spielerisch erfahren, was alles passiert, bevor das Essen im Ladenregal steht. Die Mitglieder der AG Schule arbeiteten rund 100 Stunden für den Kartoffelkurs sowie 70 Stunden für die Gartenbesuche der Montessori-Schüler:innen.

Wir freuen uns über die positive Rückmeldung der Klassenlehrerinnen der Schule Schlossmatt: «Wir waren mit grosser Begeisterung und Motivation dabei! Unser Lernort unvergesslich: jäten, graben, setzen, beobachten, Schädlinge und nützliche Insekten kennenlernen, Geduld haben, abwarten, hegen und pflegen, Teamarbeit war gefragt, staunen, lachen, einander unterstützen!»

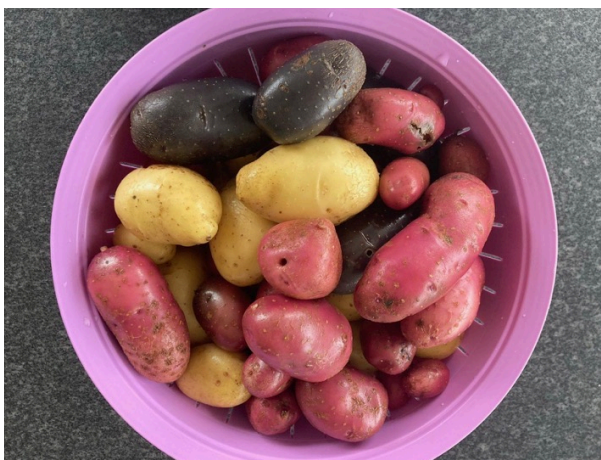
3.1. Drittklässler:innen bauen selber Kartoffeln an

Mit viel Freude blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, in welchem Selina Stoller und Daniel Zbinden von der AG Schule mit zwei 3. Klassen des Schlossmattschulhauses im Setzhouz den Kartoffelkurs durchführen konnten. Der Kartoffelkurs ist ein Kursprogramm von Bioterra Schweiz, speziell entwickelt für Kinder in der mittleren Schulstufe.

Bei eisigen Temperaturen und Schneefall haben Selina und Daniel zusammen mit den rund 40 Kindern im April begonnen, den Boden umzugraben und haben somit einen ersten Schritt vollbracht für den Anbau ihrer eigenen Kartoffeln. Zwei Kinder haben jeweils zusammen an einem Beet gearbeitet, welches sie mit einem selbst verzierten Stein markierten. An sieben Dienstagmorgen waren die beiden Klassen jeweils nacheinander bei uns zu Besuch.

An diesen Vormittagen haben die Kinder fleissig an ihren Beeten gewerkelt. Sie haben mit der Doppelgrabgabel umgegraben, gejätet, gehackt, Steine entfernt, Kresse und essbare Blumen gesät und ihre verschiedenen Kartoffelsorten gesetzt. Dabei haben die Kinder und auch die beteiligten Erwachsenen viel Schönes erlebt. Bei den Kindern gab es kaum Berührungängste mit den Erdbewohnern, die oft zum Vorschein kamen. So gab es regelrechte Rettungsaktionen von Regenwürmern, damit diese bei der Arbeit nicht zu Schaden kamen. Die riesige Larve eines

Totenkopfschwärmer, welche beim Umgraben zum Vorschein kam, hat nicht nur bei den Kindern für grosse Augen gesorgt. Manchmal kamen auch andere interessante «Schätze» aus dem Boden, wie z.B. ein Kuhzahn oder eine Tonscherbe, vielleicht sogar aus der Römerzeit, man weiss es nicht so genau. Manche Kinder kamen beim Graben richtig auf den Geschmack und waren kaum noch zu bremsen, daher wurden nebst den Beeten auch noch zwei Käferkeller ausgebuddelt und Äste zersägt, welche als Käferbehausung in den Keller gelegt wurden.



Der Setzhouz-Garten als Lernort: Beete umgraben, Bewohner des Gartens entdecken, Kartoffeln verschiedener Sorten ernten und zum Abschluss gemeinsam feiern.

Neben der handwerklichen Arbeit auf dem Feld haben die Kinder auch geistige Arbeit vollbracht. Dabei diente der Setzhouz-Schopf kurzerhand als Outdoor-Klassenzimmer, in dem die Lehrpersonen den Kindern viele wertvolle Hintergrundinformationen zur Kartoffel und ihrer Herkunft vermitteln konnten. Selina und Daniel haben den Kindern ebenfalls diverse Informationen mit auf den Weg geben können. Wie beispielsweise die verschiedenen Teile einer Kartoffelpflanze

aussehen, wie die angebauten Kartoffelsorten heissen, welche unterschiedliche Farben diese haben, wenn man sie aufschneidet, wie die essbaren Blumen heissen und wie deren Samen aussehen, dass es auch nützliche Engerlinge gibt und wie man diese von den schädlichen unterscheiden kann, welche Esswaren aus Kartoffeln hergestellt werden, wieso man mulchen muss und dass unser Maskottchen im Kartoffelkurs der «Herr Döpfel» ist.

Als die AG Schule Anfang 2024 mit der Idee für ein Gartenprojekt für Kinder gestartet ist, hat niemand gedacht, dass plötzlich alles so schnell vorwärts gehen würde. Selina und Daniel hatten einige wertvolle Gespräche mit Bioterra Schweiz, welche sofort bereit war, unser Projekt finanziell, mit Werkzeug und mit ihrem ausgearbeiteten Lernprogramm zu unterstützen. Bioterra hat Setzhouz mit einem Projektbeitrag von 1600 Fr. pro Klasse unterstützt.

Dank der Begeisterung der beiden Lehrerinnen aus dem Schlossmattschulhaus kam das Projekt dann schnell zum Fliegen. Sie sagten innerhalb kürzester Zeit zu, dass sie mit ihren Klassen beim Projekt mitmachen. Auch innerhalb von Setzhouz ging alles unkompliziert und zügig vonstatten. Unsere Gärtner Martin und Dimitri haben ein schönes Stück Land für das Projekt zur Verfügung gestellt. So kam es, dass die AG Schule schon im April, ausgerüstet mit allem notwendigen Werkzeug, Handschuhen, dicken Jacken und viel Vorfreude, mit 40 Schulkindern auf dem Setzhouz-Feld stand und die ersten Schritte in dieses spannende Neuland machen konnte.

Für alle Beteiligten war es ein schönes und unvergessliches Erlebnis. Das Kartoffelfest am Ende des Kurses war noch das Pünktchen auf dem i. Freudig blickt die AG Schule schon auf den nächsten Kartoffelkurs im 2025, für welchen vier Klassen aus dem Schlossmattschulhaus am Start sind. Setzhouz dankt allen Lehrpersonen, Bioterra Schweiz, die das Projekt weiterhin finanziell unterstützt, und allen Setzhöuzler:innen, die sich bereit erklärt haben, die Klassen im nächsten Kurs zu begleiten!

3.2. Montessori-Schule kommt wöchentlich zum Gärtnern

Im Frühjahr 2024 bekam Setzhouz eine Anfrage von der Montessori-Schule in Münsingen, ob es möglich wäre, dass jeweils eine Gruppe von 5-6 Schüler:innen der Sekundarstufe für zwei Lektionen aufs Feld zu uns arbeiten kommt. Wir liessen uns gerne darauf ein, und so plante Martin Schütz mit der für das Fach Hauswirtschaft zuständigen Lehrerin, Petra Gähwiler, die wöchentlichen Einsätze.

Um die 24 Schüler:innen besuchen am Standort Münsingen die Montessori-Schule. Sie werden noch immer nach den Vorstellungen der Gründerin geschult, welche die Eigenmotivation und Selbstständigkeit der Schülerschaft als zentral betrachtet. Dementsprechend ist auch die Vielfalt des Unterrichts ein Ziel. Die Schüler:innen sollen nach draussen kommen und sinnvolle, erlebnisreiche Arbeiten auf dem Feld ausführen und das Wachsen der Kulturen erleben. Verbunden mit diesem Einsatz ist auch der wöchentliche Bezug von Setzhouz-Gemüse, welches für die Mittagessen in der Schule gebraucht wird.



In einen rohen Fenchel beissen, mit Gartenhandschuhen in der Erde wühlen: Montessori-Schüler:innen erleben ein Gartenjahr im Setzhouz.

Die Einsätze wurden in Absprache mit den beiden Gärtnern Martin und Dimitri geplant. Häufig mit einem kurzen Einstieg oder einem kleinen Rundgang, damit die Schüler:innen auch etwas über Setzhouz und den ökologischen Anbau erfahren konnten. So ging es ab dem 19. Februar einmal wöchentlich um Heckenpflege, Samenaussaat, Anpflanzen der Setzlinge, Kompostarbeiten, Ernte und Feldbestellung. Analog zum Kartoffelprojekt mit der Volksschule (siehe Kapitel 3.1.), konnten die Schüler:innen auch ein eigenes kleines Beet mit Kartoffeln bepflanzen

und dieses bis zur Ernte im August pflegen. Martin Schütz stellte dafür in seinem angrenzenden Garten ein Stück Fläche zur Verfügung. Am Erntetag kam die ganze Schule in den Gärbhof, und es gab die eigenen Bratkartoffeln, Salat und Grilliertes. Es war ein schöner Anlass bei bestem Wetter.

Nach einer Projekt-Anpassung Ende Oktober übernahmen unsere beiden Gärtner die alleinige Durchführung der Schüler:innen-Besuche.

4. Organisation des Vereins

Setzhouz strebt eine Vereinsstruktur nach soziokratischem Modell an. Anfallende Aufgaben werden durch Arbeitsgruppen aus Mitgliedern erledigt, die autonom arbeiten und Entscheidungen treffen. Im 2024 waren mehr als zehn Arbeitsgruppen aktiv (siehe Kapitel 5.).

4.1. Vereinsmitglieder und Hauptversammlung

Ende 2024 bestand der Verein Setzhouz aus 67 Aktiv- und 35 Passivmitgliedern. Es wurden drei Hauptversammlungen einberufen.

Am 17. Januar erfolgte die Versammlung online. Sie stimmte über das Betriebsbudget und die Lohnsummen 2024 ab. Der Vorstand informierte über die Senkung der zu leistenden Arbeitseinsätze pro Ernteanteil von 40 auf 25 Stunden. An der HV vom 6. Mai wurde die Jahresrechnung 2023 genehmigt. Zudem wurde über das anstehende Crowdfunding-Projekt informiert, sowie Marco Weber als Kassier in den Vorstand gewählt. Am 10. November wählte die Versammlung Claudia Zbinden ins Co-Präsidium. Ebenfalls wurden die provisorische Jahresrechnung 2024 präsentiert, die Jahresbeiträge und Arbeitsstunden 2025 bestimmt und das Budget 2025 genehmigt.

Künftig sind zwei Hauptversammlungen geplant. Im Frühling soll die Jahresrechnung genehmigt werden, im Herbst das Budget für das Folgejahr.

4.2. Vorstand

Die Vorstandsmitglieder trafen sich einmal pro Monat zur Setzhouz-Sitzung, um die Vereinsaktivitäten zu koordinieren. Im Vorstand engagierten sich Antoinette Filli (Präsidentin), Martin Huggenberger (Gärtner), Selina Heiniger (Logistik), Simon

Wittwer (Finanzen, bis Mai) sowie Marco Weber (Finanzen, seit Mai) und Claudia Zbinden (Co-Präsidentin, seit November).

Wie in den Statuten beschrieben, hat sich der Vorstand um Folgendes gekümmert:

- den Vollzug der Vereinsbeschlüsse
- die Kommunikation nach innen und aussen
- das Führen der Vereinsfinanzen
- die Koordination der Arbeitsgruppen und die Anleitung zur Selbstorganisation
- die Einberufung, Organisation und das Leiten der Mitgliederversammlungen

Der Vorstand hat ausserdem verschiedenste Aufgaben erledigt, die nicht durch eine Arbeitsgruppe abgedeckt waren. Unter anderem hat er sich um die Bekanntmachung des Crowdfundings und die Organisation des Sommerfests mit Traktortaufe gekümmert.

4.3. Gärtner:innen-Team

Als Gärtner:innen engagierten sich Martin Huggenberger (40%), Dimitri Huggenberger (60%) und Salome Janssens (F.A.M.E.-Auszubildende, bis Februar). Die Gärtner:innen trugen zusammen die Verantwortung für die Bereitstellung des Gemüses für die Mitglieder von Setzhouz. Folgende Bereiche sind darin enthalten:

- Anbauplanung für das ganze Jahr
- Auswahl der geeigneten Arten
- Einrichten von Gemüsetunnels
- Vorbereitung des Bodens für die Bepflanzung
- Heranziehen von Setzlingen
- Bewässern, düngen und pflegen der Kulturen
- Bekämpfung von Unkraut, Schädlingen und Krankheiten im Einklang mit den biologisch-dynamischen Richtlinien
- Bestimmen des idealen Erntezeitpunktes und Ernte der verschiedenen Gemüsesorten
- Sortieren, waschen, schälen, schneiden und verpacken des Gemüses
- Lagerung des Gemüses
- Planen und anleiten der Arbeitseinsätze der Solawi-Mitglieder

Im November trat Anja Kammermann mit dem Setzhouz in Kontakt. Die gelernte Gemüsegärtnerin wird ab Januar 2025 unser Gärtner:innen-Team verstärken. Herzlich willkommen!

5. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

Auch im Jahr 2024 engagierten sich zahlreiche Mitglieder in den Setzhouz-Arbeitsgruppen, wo sie tatkräftig mit anpackten und ihre spezifischen Fähigkeiten einbrachten. Wie bereits im Vorjahr wurden Arbeitseinsätze im Umfang von über 2'000 Stunden dokumentiert, wobei längst nicht alle Arbeitsstunden aufgeschrieben und gemeldet wurden.

5.1. Sekretariat

Die AG Sekretariat unterstützte den Vorstand in der Administration, Mitgliederkommunikation und in allen organisatorischen Belangen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehörten die Vor- und Nachbereitung der Setzhouz-Sitzungen sowie die Übermittlung der Neuigkeiten per E-Mail an die Mitglieder. Die AG gewährleistete ausserdem, dass der Mail-Posteingang nicht überquoll.

Im Jahr 2024 arbeiteten die Mitglieder der AG rund 250 Stunden fürs Setzhouz-Sekretariat. Im Frühjahr übernahmen Caroline Loeffel und Sandra Pfister den Lead und ermöglichten Franziska Merz, aus der AG zurückzutreten. Franziska trug während ihres mehrjährigen Engagements wesentlich dazu bei, dass im Setzhouz keine Pendenzen vergessen gingen und die Informationen zu den richtigen Adressat:innen gelangten. Vielen Dank!

5.2. Mitgliederadministration

Um die Aufgaben der AG Mitgliederadministration kümmerte sich Franziska Marty. Sie bearbeitete die eingegangenen Anmeldungen für Mitgliedschaften und für Schnupperabos. Sie stellte sicher, dass Neumitglieder gleich zu Beginn alle nötigen Informationen erhielten und eine Ansprechperson für offene Fragen hatten. Ausserdem gewährleistete sie, dass die AG Finanzen und Logistik die nötigen Informationen erhielten. Ende 2024 zeigten sich die Neumitglieder im Rahmen einer Umfrage sehr zufrieden mit ihrem Empfang im Setzhouz. Sie vergaben 4,67 von 5 Sternen.

5.3. Finanzen

siehe Kapitel 6.2.

5.4. Fundraising

siehe Kapitel 6.1.

5.5. IT/Vereinsplaner

Setzhouz verwendet die App «Vereinsplaner» für die Koordination der Arbeitseinsätze und den Austausch per Chat unter den Mitgliedern. Die AG IT/Vereinsplaner leistete auf Anfrage Support bei der Installation und Bedienung der App.

5.6. Logistik

Selina Heiniger und Roman Stähli von der AG Logistik haben jede Woche die Etiketten für die Konfektionierung der Taschen vorbereitet. Zudem sorgte die AG dafür, dass Eier und Tofu – nach individuellem Wunsch wöchentlich oder alle zwei Wochen – in den richtigen Taschen landeten.

Die AG evaluierte und bewilligte drei neue Depotstandorte, zwei in Bern und einen in Gysenstein (Konolfingen). Die Depots wurden von einer per Januar neu gebildeten Gruppe von vier Fahrer:innen beliefert. Sie haben Setzhouz die Kosten für den Transport (Benzin und Auto) gespendet, was an der November-HV herzlich verdankt wurde.

5.7. Gartengruppe

Ende Januar 2024 trafen sich die Mitglieder der Gartengruppe, um Ideen für die Organisation der Gruppe zu sammeln. Die wichtigsten Elemente davon:

- Das Zusammenarbeiten und gemeinsame Pause machen, Essen und Austauschen wurden als wichtig angesehen. Diese Aktivitäten sollten gefördert werden.
- Die Flexibilität, in den Garten kommen zu können, wenn man Zeit und Lust hat, wurde positiv bewertet.
- Um die Kommunikation zu verbessern, wurde vorgeschlagen, eine Chatgruppe einzurichten. Die Umsetzung dieser Idee wird im Jahr 2025 erfolgen.

- Die Idee einer Führung auf dem Weltacker in Zollikofen wurde aufgebracht und im Sommer umgesetzt.
- Es wurden regelmässige Samstage (alle 4 Wochen) und Donnerstag- resp. Dienstagabende (abwechselnd alle 14 Tage) festgelegt, um berufstätigen Mitgliedern eine Möglichkeit zu bieten, im Garten mitzuarbeiten.

Im Februar fand eine Arbeitssitzung der Gruppe Permakultur statt mit weiteren konkreten Plänen:

- Garten gestalten mit breiteren «Anhänger-gerechten» Wegen und einem Platz: Dies wird im 2025 umgesetzt, wenn Setzhouz die rekultivierte Fläche Boden neu in den Anbau einbeziehen kann.
- Brunnen beim Bauwagen aufstellen: Der Brunnen wurde gefunden und ins Setzhouz transportiert. Er soll 2025 angeschlossen werden.
- Abwaschen des Geschirrs organisieren: Es konnten mehrere Personen gewonnen werden, die das gebrauchte Geschirr regelmässig abholt und bei sich Zuhause gespült haben.

Leider haben sich die Abendeinsätze nicht bewährt: Die Termine waren für die Gärtner blockiert und oft war kurzfristig niemand erschienen. Eventuell war nur das Wetter schuld, das im Jahr 2024 nicht von langer Stabilität gekennzeichnet war? Der Plan jedoch, dass die Gärtner einen oder zwei der Anwesenden einführen, und diese dann im Laufe des Abends selbstständig die Gruppe anleiten, hat nicht funktioniert. Dafür waren die Samstagseinsätze – wenn das Wetter schön war – erfreulich. Vor allem die letzten Einsätze im Jahr waren kräftig besucht, die Stimmung war gut und vieles konnte erledigt werden.

Bereits in der Januarsitzung wurden Ideen zu Spezialist:innen-Gruppen diskutiert. Auf die November-HV hin wurden diese im Lauf des Jahres gereiften Ideen aufgenommen und den Mitgliedern vorgestellt. Künftig sollen Spezialist:innen-Gruppen selbstständig gewisse Arbeiten im Garten übernehmen und die Gärtner:innen entlasten können.

Ein paar Zahlen zu den Einsätzen im Garten:

- Im Jahr 2024 wurden 117 Termine im Vereinsplaner ausgeschrieben in den Bereichen «Gartenarbeit» und «Taschen packen». Insgesamt haben die

Mitglieder 320 Mal an diesen Einsätzen teilgenommen. An ca. 20 Terminen konnte niemand teilnehmen.

- An 44 Mittwochen packte die Gartengruppe über 2000 Gemüsetaschen.
- Auch gab es viel Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern, auch von Nicht-Mitgliedern. Oft sind Personen spontan aufs Feld zum Helfen gekommen. Vielen Dank!

5.8. Schule

siehe Kapitel 3.

5.9. Offenes Ohr

«Der Gedanke, in eine Organisation einzutreten, die für Mitglieder Mediationen anbietet, hat mich überrascht und gleichzeitig fasziniert», sagt Ursina Rageth. Bereits kurz nach ihrem Beitritt zum Setzhöuz rief sie zusammen mit Urs Ammon die AG Offenes Ohr ins Leben. Zunächst galt es, die folgenden Fragen zu klären: Was wollen wir, was können wir anbieten? Wozu braucht es diese Anlaufstelle? Wie arbeiten wir? Welche Haltung wollen wir vertreten? Herausgekommen ist danach ein Flyer, der das Angebot vorstellt (siehe Anhang). Im Jahr 2024 hat Urs zwei Mediationsgespräche geführt.

5.10. Vereinsleben

Die Vereinsaktivitäten wurden vom Vorstand und einzelnen Mitgliedern geplant, da es noch keine AG gab, die diese Aufgabe übernahm.

Die grösste Veranstaltung war unser Sommerfest mit Traktortaufe am 10. August. Vorab ein herzliches «Merci» an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Insbesondere danken wir Martin Schütz und den Bewohner:innen des Gerbegrabens 6 für ihre Gastfreundschaft!

Eingeladen waren neben den Setzhöuzler:innen auch die Spender:innen des Crowdfundings. Sie wurden mit einem feinen Apéro und erfrischender Bowle empfangen. Danach wurden die Sonnenhüte und -brillen montiert für den Feldrundgang mit unseren Gärtnern. Dieser endete bei den Gartengeräten. Alle schnappten sich Heugabeln, Spaten, Rechen und dergleichen, um sie beim Spalierstehen für den neuen Traktor hoch in die Luft zu halten. Nach den obligaten Reden erfolgten ein Segensspruch und die offizielle Taufe des Traktors auf den

Namen «Libertà». Mit Spritzkannen gossen die Setzhouz-Kinder Wasser über den Traktor, was für allgemeine Heiterkeit sorgte.

Jetzt waren aber alle froh, sich an die Tische im schattigen Gärbehof setzen zu können und sich vom feinen Salat- und Dessertbuffet zu verpflegen. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte der Münsinger Musiker HarperSeven mit Bluesharp und Gitarre.



Die Mitglieder stehen Spalier für den Traktor. Mit Giesskannen wird er durch die Setzhouz-Kinder «getauft». Danach gemütliches Beisammensein im Gärbehof.

Zwei weitere Anlässe für die Vereinsmitglieder waren eine Weltacker-Führung mit Martin Huggenberger am 6. August und ein Dankesritual zum Jahresabschluss am 27. Dezember.

5.11. Küche

Die frisch formierte AG Küche traf sich am 1. März 2024 zu ihrer ersten Sitzung und plante das Verpflegungsangebot für die Infotage von Setzhouz. Mitglieder der AG stellten an diesen Tagen diverse Leckereien bereit und luden die Besucher:innen zum Verweilen ein.

5.12. Marketing

An sechs Infotagen von März bis November luden wir Interessierte dazu ein, mehr über unser Projekt und das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft zu erfahren. Bei Tee, Kaffee und feinem Kuchen fanden anregende Gespräche statt. Wir konnten uns vielen Besucher:innen vorstellen und auch einige neue Mitglieder gewinnen.

Im Mai organisierten wir einen öffentlichen Kinoabend mit dem Film «Ernte teilen» von Philipp Petrich. In der «Münsinger Info» erschien ein Hinweis auf die Vorführung. 42 Zuschauer:innen fanden sich im Dach der Schlossstrasse 5 ein, hauptsächlich Vereinsmitglieder. Am Gespräch nach dem Film nahm Steffi von MisGmües teil. Es hat uns sehr gefreut, das solidarische Selbsterntegarten-Projekt vom Schwand zu Gast zu haben.

Im August unterbreiteten wir allen Münsinger Vereinen per E-Mail das Angebot, dass wir ihnen eine kostenlose Gemüsetasche bereitstellen, falls sie eine solche als Preis, z.B. bei einem Wettbewerb oder Zwirbele, verlosen möchten. Zwei Vereine haben diese Möglichkeit genutzt.

An folgenden Anlässen stellten wir Setzhouz vor:

- Stand an den vier Spezialmärkten auf dem Schlossgutplatz in Münsingen: Pflanzen-, Handwerker-/Hobby-, Herbstfest- und Winterzauber-Märit
- Gartenführungen im Rahmen des Neuzuzüger:innen-Anlasses der Gemeinde Münsingen (April)
- Biodiversitätsführung anlässlich des Festivals der Natur (Mai)
- Zwei Gartenführungen sowie Getränke- und Kuchenangebot an den Kräutertagen der ökoGärtnerei Maurer (August)
- Ein Streifzug durch den Garten mit Nachtfalter-Experte Martin Albrecht anlässlich der Nacht der Sterne (September)
- Stand am Rubiger Monatsmärit (September und Oktober)

Folgende Artikel über Setzhouz sind erschienen:

- *Münsinger Info*, ganze Seite zu den Infotagen (Januar)
- *Bern Ost.ch*, Bericht über den Saatgutkoffer (Februar, >5000 Klicks)
- *Schweizer Bauer*, Porträt über Setzhouz anlässlich Crowdfunding (April)
- *Chonufinger*, ganze Seite zu unserem Depot in Konolfingen (Mai)
- *Schweizer Bauer*, Bericht über Crowdfunding-Erfolg (August)
- *Bern Ost.ch*, Bericht über Crowdfunding-Erfolg (August, >4000 Klicks)

Über die Webseite konnten interessierte Menschen rund um die Uhr aktuelle und praktische Informationen über Setzhouz aufrufen. Die Online-Anmeldeformulare wurden regelmässig genutzt, insbesondere von Schnupper-Abonnent:innen. Auf dem Instagram-Account von Setzhouz veröffentlichte Selina Heiniger 69 neue Beiträge. Per Ende 2024 hatten wir 430 Follower.

Zum Jahresende werteten wir die Marketingmassnahmen mit einer Umfrage bei den Neumitgliedern aus. Wie waren sie auf unsere Solawi aufmerksam geworden? Wir bekamen neun Antworten (Mehrfachnennungen waren möglich). Je drei Nennungen erhielten die Mund-zu-Mund-Werbung und die Infotage. Je zwei Personen hatten Setzhouz beim Vorbeifahren/-gehen oder auf dem Markt beim Schlossgut entdeckt. Je eine Nennung gab es für Flyer, Neuzuzügeranlass und *Münsinger Info*.

5.13. Vernetzung

Im Bereich Vernetzung ist nach wie vor keine Arbeitsgruppe aktiv. Dennoch ergaben sich im Jahr 2024 viele Gelegenheiten, um Setzhouz mit der Münsinger Nachbarschaft und mit anderen solidarischen Initiativen zu verbinden.

5.13.1. Saatgut tauschen

Anfang Jahr ergriff ein Mitglied von Setzhouz die Initiative, in Münsingen eine Möglichkeit zum Tauschen von Saatgut anzubieten. Im Februar kontaktierten wir den Secondhand-Laden *La Trouvaille*, der im Auftrag des SRK Menschen aus der Sozialhilfe neue berufliche Perspektiven bietet. Das *Trouvaille*-Team erklärte sich sofort bereit, einen Platz für einen Saatguttausch-Koffer zur Verfügung zu stellen. Von Februar bis April konnten Hobby- und Balkongärtner:innen Samen von Gemüse, Kräutern und Blumen teilen und tauschen. Alles in allem wurde mehr Saatgut mitgenommen als gebracht – ein Thema, das auch andere Saatgutbörsen

beschäftigt, wie wir am Online-Netzwerktreffen «Regional Saatgut tauschen» im Juni erfahren haben. Das rege Interesse der Besucher:innen der *Trouvaille* war trotzdem erfreulich.



Zwei Premieren im 2024: Der Saatguttausch-Koffer und der gemeinsame Auftritt mit den Berner Solawis an den Nachhaltigkeitstagen.

5.13.2. Solawi Bern

Am Eröffnungsfest der Berner Nachhaltigkeitstage im September und an den Berner Klimadebatten im November informierten wir, zusammen mit Mitgliedern der Solawis Radiesli und Solamix, die Besucher:innen über die verschiedenen Solawi-Initiativen in Bern. Zum ersten Mal präsentierten sich die Berner Solawis an einem gemeinsamen Stand!

Bereits im Frühjahr wurden wir in den Mailverteiler der Berner Solawis aufgenommen und an den neu initiierten Stammtisch im Juni eingeladen. Im O'Bolles in Bern trafen wir Vertreter:innen der Solawis Radiesli, TaPatate, Solamix und Feldmoos zu einem Austausch über gemeinsame Themen. Nach dem ersten Kennenlernen legten wir den Fokus auf die Frage, wie wir bei der Mitgliedersuche Ressourcen bündeln könnten. Solawis sollen an Anlässen und Märkten auch füreinander Werbung machen können. Unter anderem haben wir eine tabellarische Übersicht über die Berner Solawis erstellt und im Q-Laden (Breitenrain) ein Flyerdepot installiert.

Auf die Unterlagen können alle Solawis online über einen geteilten Ordner zugreifen, den Setzhaus auf seinem Drive bereitstellt. Im November hat unsere Solawi ausserdem die Betreuung des Mailvertailers übernommen.

An den Stammtischen im August und November wurde die Planung für die gemeinsame Webseite *solawibern.ch* aufgenommen. Zudem entstand im Dezember ein erster Entwurf für einen gemeinsamen Flyer. Dieser will aufzeigen, dass es bei der Solidarischen Landwirtschaft um viel mehr geht, als «nur» um Gemüse.

5.13.3. Vereine in Münsingen

Setzhouz stand mit diversen Münsinger Vereinen in Kontakt, u.a. auch anlässlich der Bekanntmachung unseres Crowdfundings. Vom Verein 65+ erhielten wir das Angebot, unsere Solawi im Juni-Newsletter vorzustellen. Es erschien ein schöner Artikel, in dem mit Hanna und Oskar zwei unserer pensionierten Mitglieder zu Wort kamen.

Eine weitere besonders erwähnenswerte Begegnung war jene mit den Helfer:innen des Hockey-Clubs «Wölfe». Sie wurden von ihrem Verein am 1. November ins Setzhouz zu einer Kürbissuppe eingeladen. Herzlichen Dank an Max Lüthi, der uns seine Kochkünste zur Verfügung stellte! Die rund 15 Besucher:innen zeigten sich sehr interessiert an unserer Solawi.

Wie bereits im Vorjahr nahmen wir wieder an der Vereins-Präsident:innenkonferenz der Gemeinde Münsingen teil. Zudem beteiligten wir uns erneut mit einer Gemüselieferung am Anlass des Vereins «Foodsave Bankett».

5.13.4. Kooperationen im Garten

Neben den Schüler:innen der Schulen Schlossmatt und Montessori (siehe Kapitel 3.) stand Setzhouz auch anderen jungen Menschen als Lernort offen. An zwei Tagen im Juni leisteten Schüler:innen einer 9. Klasse vom Schulzentrum Rebacker einen Arbeitseinsatz im Setzhouz-Garten. Im November kam es zu einer erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Schulsozialdienst. So konnte ein Oberstufenschüler während einem Monat an zwei Nachmittagen pro Woche im Setzhouz mitarbeiten. Diese Arbeitseinsätze waren nur dank dem grossen Engagement der Setzhouz-Gärtner möglich.

Die Ressourcen, die sich unserer Solawi durch die Anstellung von Martin Huggenberger auf dem Weltacker Bern erschliessen, sind sehr erfreulich. So konnten auch dieses Jahr fast alle Jungpflanzen im Gewächshaus auf der Rütli in Zollikofen angezogen werden.

Mit mehreren Landwirt:innen in der Region ist Setzhouz gut vernetzt, bietet ihre Produkte als Abo für die Mitglieder an (Biohof Trimstein) oder arbeitet im Anbau konkret mit ihnen zusammen (Biohof im Eisenmoos Tägertschi).

6. Finanzen

6.1. Erfolgreiches Crowdfunding

Im Bereich Fundraising hat sich Zoë Egger als Ein-Frau-AG mit dem Crowdfunding-Projekt auf der Plattform Lokalhelden der Raiffeisenbank befasst. Das Projekt wurde im Winter 2023/2024 ausgearbeitet. Es umfasste einen Projektbeschrieb sowie ein Video zum Crowdfunding. Das Video kam mit Unterstützung von mehreren Mitgliedern und der Arbeit von Anne-Viola Michel zustande.

Im April 2024 war es dann soweit: Das Crowdfunding «Ein Traktor für die Solawi Setzhouz» wurde aktiviert. Es konnte ein freier Betrag gespendet oder ein Merci ausgewählt werden. Es gab Mercis wie eine Familienportion schwarzer Popcornmais, Stofftaschen, personalisierte Setzhölzer, volle Gemüsetaschen oder auch das Merci, dem Traktor den Namen geben. Auch ein Gemüseapéro für sechs Personen war dabei, wobei wir auf die Unterstützung des Kochs Max Lüthi zählen durften.

Das Crowdfunding wurde von allen Mitgliedern fleissig geteilt, alle sprachen in ihrem Umfeld darüber. Per E-Mail haben wir über 60 NGOs und lokale Vereine kontaktiert mit der Bitte, den Link zur Crowdfunding-Seite zu teilen.



Via «Crowd» finanziert und mit einem Spalier gefeiert: unser Kleintraktor Bucher D4000.

Das Projekt endete im Mai, wurde von 135 Personen finanziell unterstützt, und es kam ein Betrag von 19'600 Franken zusammen. Die Spenden ermöglichten den Kauf eines Occasion-Traktors sowie eines Mulchgeräts (siehe Kapitel 2.2.).

6.2. AG Finanzen

6.2.1. Neue Mitglieder engagieren sich

Aufgrund der zunehmenden Anforderungen und Aufgaben im Finanzbereich (z. B. wachsende Mitgliederzahl, höherer Aufwand bei Lohnbuchhaltung) war eine Erweiterung der AG Finanzen dringend erforderlich.

Anfang 2024 wurde die Arbeitsgruppe mit neuen Mitgliedern besetzt und die Aufgaben neu ausgerichtet:

Urs Ammon	Beratung
Roland Kaderli	Beratung, Inventur, Revision
Marco Weber	Buchhaltung, Kassier (ab Mai 2024)
Simon Wittwer	Kassier (bis Mai 2024)
Liselotte Wyssbrod	Lohnbuchhaltung, Buchhaltung, Inventur, Kasse

Urs Ammon und Liselotte Wyssbrod waren noch als Revisoren für die Jahresrechnung 2023 zuständig, traten dieses Amt aber danach ab.

Den Posten des 2. Revisors übernahm Roland Kaderli. Im April konnte Ulrich Schenk als 1. Revisor gewonnen werden. Die neuen Revisoren wurden an der Hauptversammlung im Mai gewählt.

6.2.2. Aktivitäten

Im Januar wurde das Budget für 2024 an der online durchgeführten Hauptversammlung von den Mitgliedern angenommen.

Im Februar traf sich die neu konstituierte AG Finanzen erstmalig, um über die Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Finanzbereichs zu beraten und zu entscheiden. Bei diesem Meeting wurde auch beschlossen, das Buchhaltungstool *Webling* zu beschaffen, um die bisher in Excel durchgeführte Buchhaltung zu

professionalisieren. Die Einrichtung und Inbetriebnahme des Buchhaltungstools erfolgten während dem Monat März.

Nach dem Rückzug von Simon Wittwer als Kassier im März traf sich die AG Finanzen erneut, um die Arbeitsgruppe neu auszurichten. Zur Übernahme des Amts als Kassier erklärte sich Marco Weber bereit, der bereits seit Sommer 2023 für die Buchhaltung zuständig war. Er wurde an der Hauptversammlung im Mai 2024 offiziell zum Kassier gewählt. An dieser Hauptversammlung stellten auch die Revisoren ihren Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2023 vor. Die Jahresrechnung 2023 wurde von der Mitgliederversammlung angenommen.

Mitte Juli trat die AG Finanzen erneut zusammen, um einen Rückblick auf das erste Halbjahr 2024 zu werfen und das weitere Vorgehen für das zweite Halbjahr zu besprechen. Im September begannen dann bereits die Planungen für das Budget 2025. Die Fertigstellung des Entwurfs erfolgte in einem Meeting der AG Finanzen am 9. Oktober. Nach Annahme des Budgets durch den Setzhouz-Vorstand am 16. Oktober, wurde das Budget für 2025 auch durch die Mitgliederversammlung in der Hauptversammlung am 10. November angenommen. Weiterhin wurde im Herbst auch die provisorische Jahresrechnung 2024 erarbeitet, die jeweils als Grundlage für das Budget des Folgejahres gilt. Die provisorische Jahresrechnung wurde ebenfalls an der Hauptversammlung im November vorgestellt.

Am 6. Dezember fand die jährliche Inventur auf dem Setzhouz-Acker statt. Bei dieser Inventur werden Vorhandensein und Zustand der Maschinen und wertvolleren Werkzeuge geprüft und die jährliche Abschreibung dieser Gerätschaften festgelegt. Ebenfalls im Dezember erfolgte die Abrechnung der Barkasse.

6.2.3. Fortlaufende Arbeiten

Die allgemeine Buchhaltung und Finanzadministration sind eine fortlaufende Arbeit, die sich über das ganze Jahr verteilt. Die Jahresrechnungen für die Gemüsetaschen für die bestehenden Mitglieder werden Anfang des Jahres versendet.

Mindestens zweimal monatlich werden eingehende Rechnungen bezahlt und ausgehende Rechnungen gestellt (z. B. für neue Mitglieder, bestehende Mitglieder mit Ratenzahlung, Schnupperabos, Gemüseverkäufe). Einmal monatlich werden die Geldein- und -ausgänge auf dem Setzhouz-Konto überprüft und die Posten im

Buchhaltungstool verbucht. Die Buchführung wird regelmässig im Vieraugenprinzip überprüft.

Die Lohnbuchhaltung war 2024 aufwändiger, da bei den Lohnbeiträgen für die AHV vom vereinfachten auf das ordentliche Abrechnungsverfahren umgestellt wurde. Ebenfalls gab es Anpassungen bei den betrieblichen Versicherungen (Unfall, Krankentaggeld). Auch konnte Setzhouz 2024 für sein Gärtnerteam erstmals eine berufliche Vorsorge in einer Pensionskasse anbieten.

Ein erhöhter Aufwand für Finanzadministration und Buchhaltung entstand durch die Einnahmen aus dem Crowdfunding, da diese ausserhalb des regulären Setzhouz-Budgets geführt werden müssen.

Zusammenfassend war 2024 ein sehr spannendes und arbeitsintensives Jahr für den Finanzbereich mit vielen Umstrukturierungen und Optimierungen. Davon wird Setzhouz auch in den kommenden Jahren profitieren.

6.3. Bericht zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung für das Finanzjahr 2024 weist Erträge in Höhe von CHF 78'295¹ (2023: CHF 48'198) bei Aufwänden von CHF 78'402 (2023: CHF 48'060) auf.

Die Gewinnung neuer Mitglieder gestaltete sich schwieriger als im Vorjahr. Die Erträge der 11 neuen Ernteanteile (2023: 21) wurden durch Austritte und Ernteanteil-Reduzierungen fast vollständig ausgeglichen. Ein grösserer Verlust konnte aufgrund von freiwilligen Solidaritätsbeiträgen durch unsere Mitglieder (CHF 6'000), Spenden (CHF 5'381) und dem Projekt «Gartenkind» (CHF 2'818) vermieden werden. Die Liquidität des Vereins hat sich im Finanzjahr 2024 leicht erhöht, die zinslosen Darlehen liegen bei CHF 34'000 (2023: CHF 33'000), die Mitglieder-Investitionsbeiträge bei CHF 25'750 (2023: CHF 23'250 CHF).

Zusammenfassend ergibt sich für die Jahresrechnung ein Verlust von CHF -107 CHF (2023: Gewinn CHF +137). Die Ursache für den Verlust erklärt sich durch Fehlbuchungen auf Inventarkonten aus früheren Finanzjahren in Höhe von CHF 650, die eine Korrekturbuchung als Aufwand im Finanzjahr 2024 erforderlich machten. Die Überschuldung des Vereins zum 31.12.2024 beläuft sich auf die Gesamtsumme von CHF -5'529.

¹ alle Beträge gerundet

Die erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne für den Kauf eines Traktors erbrachte Einnahmen von CHF 17'464. Diese werden ausserhalb des Setzhouz-Budgets geführt und verwaltet (darüber wurde an der HV im November 2024 berichtet).

6.4. Darlehen und Sponsoring

Wir bedanken uns bei allen privaten Darlehensgeber:innen, privaten Gönner:innen und der Bank SLM für ihre grosszügige Unterstützung.

7. Anhänge

Jahresrechnung Buchungsperiode 2024 (01.01.2024 - 31.12.2024)

Aufwand	Aktuell	Vorjahr	Ertrag	Aktuell	Vorjahr
4 Aufwand			30 Mitgliederbeiträge		
4300 Produktionsaufwand	3.569,59	3.549,64	3015 Solidaritätsbeiträge	6.000,00	0,00
4310 Zukauf von Gemüse	1.939,59	401,65	3000 Mitgliederbeiträge		0,00
4340 Hilfs- und Verbrauchsmaterial Produktion	3.046,23	3.516,26	3020 Gönnerbeiträge		0,00
4345 Aufwand Logistik	754,30			6.000,00	0,00
4350 Aufwand Eier, Tofu, Brot	1.508,71	904,15	31 Erhaltene Zuwendungen		
4360 Aufwand Projekte	442,30		3100 Spenden von Privaten	5.381,44	0,00
	11.260,72	8.371,70	3130 Einnahmen aus Sammelaktionen	-603,70	0,00
5 Personalaufwand				4.777,74	0,00
5000 Lohnaufwand	47.506,30	30.602,90	33 Erlös aus Leistungen und Aktivitäten		
5700 AHV, ALV, FAK MitarbeiterInnen	4.257,65	0,00	3300 Warenertrag/Ertragsanteile	59.960,31	33.333,05
5720 Vorsorgeeinrichtung (BVG)	1.831,50	0,00	3310 Ertrag Verkauf Gemüse an Dritte	735,75	1.360,00
5750 Unfall + Krankentagegeldversicherung	792,40	0,00	3350 Warenertrag Eier, Tofu, Brot	1.646,50	289,30
5790 Sozialversicherungen 2023	556,09	2.306,26	3360 Erlös Projekte	3.260,00	
5800 Übriger Personalaufwand	13,70	176,15	3400 Erlös Veranstaltungen	0,00	1.825,43
5050 Löhne Aushilfen		0,00	3410 Erlös Märkte	54,27	0,00
	54.957,64	33.085,31	3805 Verluste Forderungen/Veränderungen Delkredere		0,00
6 Übriger Aufwand				65.656,83	36.807,78
6000 Raumaufwand	3.800,00	2.550,00	36 Weiterer Ertrag		
6100 Unterhalt und Reparaturen	2.754,94	707,40	3650 Übrige Erträge	113,00	115,25
6200 Fahrzeugaufwand	1.917,15	0,00	3700 Eigenleistungen	0,00	0,00
6300 Versicherung & Gebühren	461,80	853,60	3710 Eigenverbrauch	0,00	0,00
6500 Verwaltungsaufwand	183,80	216,70		113,00	115,25
6600 Werbeaufwand	60,00	906,10	85 Ausserordentliche Erträge		
6700 Sonstiger Aufwand	329,06	1.050,05	8510 Ausserordentliche Erträge	1.747,50	11.274,98
6400 Energie- und Entsorgungsaufwand		197,30	8550 Crowdfunding	0,00	
6540 Aufwand, Entschädigung und Spesen Vorstand und Organe		0,00		1.747,50	11.274,98
6545 Aufwand Vereinsversammlung		0,00	Total Ertrag	78.295,07	48.198,01
6660 Beiträge, Spenden, Vergabungen		0,00			
	9.506,75	6.481,15			
68 Abschreibungen und Wertberichtigungen					
6800 Abschreibungen Anlagevermögen	2.663,95	0,00			
	2.663,95	0,00			
69 Finanzergebnis					
6900 Finanzaufwand	164,70	145,50			
6950 Finanzertrag	-151,00	-22,95			
	13,70	122,55			
8 Nebenaufwand					
8900 Direkte Steuern	0,00	0,00			
	0,00	0,00			
9 Abschluss					
9200 Abschluss	0,00	0,00			
9100 Hilfskonto Saldovortrag	0,00	0,00			
	0,00	0,00			
Total Aufwand	78.402,76	48.060,71			
Gewinn		137,30	Verlust	107,69	

Bilanz Buchungsperiode 2024 vom 31.12.2024

Aktiv	Aktuell	Vorjahr
10 Flüssiges Umlaufvermögen		
1000 Bar / Kasse	500,10	519,10
1020 Erste Bank	42.990,78	33.795,06
1090 Geldtransfer		0,00
	43.490,88	34.314,16
11 Forderungen		
1100 Forderungen (Debitoren)	4.458,65	692,05
1176 Verrechnungssteuerguthaben	52,85	0,00
1109 Wertberichtigung Forderung aus L+L		0,00
1189 Quellensteuer		0,00
1190 Sonstige kurzfristige Forderungen		0,00
	4.511,50	692,05
13 Aktive Rechnungsabgrenzung		
1300 Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.218,65
	0,00	2.218,65
15 Mobile Sachanlagen		
1500 Maschinen und Apparate	2.500,00	2.832,55
1510 Mobiliar und Einrichtungen	8.500,00	10.200,46
1530 Fahrzeuge	6.000,00	6.580,80
1540 Werkzeuge und Geräte	2.200,00	2.899,80
	19.200,00	22.513,61
12 Vorräte und Material		
1200 Vorräte		0,00
1230 Hilfs- und Verbrauchsmaterial		0,00
	0,00	0,00
Total Aktive	67.202,38	59.738,47
Verlust	107,69	

Passiv	Aktuell	Vorjahr
20 Kurzfristiges Fremdkapital		
2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	5.500,10	5.910,06
2030 Erhaltene Anzahlungen		0,00
2270 Sozialversicherung und Vorsorgeeinrichtung		0,00
2279 Quellensteuer		0,00
	5.500,10	5.910,06
23 Rechnungsabgrenzungen		
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	3.000,00
2330 Kurzfristige Rückstellungen	5.481,56	
2305 Ertragsanteile Vorauszahlung für Folgejahr	2.000,00	
	7.481,56	3.000,00
24 Langfristiges Fremdkapital		
2450 Darlehen zinslos	34.000,00	33.000,00
2460 Investitionsbeiträge von Mitgliedern	25.750,00	23.250,00
	59.750,00	56.250,00
28 Eigenkapital		
2800 Vereinsvermögen	0,00	0,00
	0,00	0,00
29 Reserven und Gewinn / Verlust		
2970 Gewinnvortrag	5.003,41	4.866,11
2975 Verlustvortrag	-10.425,00	-10.425,00
2999 Pendenzenkonto		0,00
	-5.421,59	-5.558,89
26 Rückstellungen		
2600 Rückstellungen		0,00
	0,00	0,00
Total Passive	67.310,07	59.601,17
Gewinn		137,30

SETZHOUZ

AG "OFFENES OHR"

für Vereinsmitglieder



Eine Anlaufstelle für ungelöste, zwischenmenschliche Situationen innerhalb vom Setzhouz wie Provokationen, Belästigungen, Diskriminierung, Konflikte usw.



- Wir hören dir zu.
- Wir sind ergebnisoffen und lösungsorientiert.



- Wir sind allparteilich.
- Wir gehen davon aus: du bist Expertin/Experte für dein Anliegen.



- Wir erstreben eine nachhaltige Wirkung unseres Angebots.
- Unser Angebot ist vertraulich.



- Wir kennen unsere Grenzen und Möglichkeiten. Notfalls ziehen wir eine aussenstehende Person/Mediation bei.

BRAUCHST DU EIN OFFENES OHR?

MELDE DICH:



Ursina Rageth 076 414 54 15
u.rageth@biovitalis.ch

Urs Ammon 078 879 37 39
urs.ammon@zapp.ch

UNSERE WERTEHALTUNG

S

SOLIDARISCH, SINNVOLL,
SOZIAL

EIGENVERANTWORTLICH,
EMOTIONAL, EMPATHISCH,
ENGAGIERT

E

T

TRANSPARENT,
TEAMFÄHIG

ZUSAMMEN, ZIELGERICHTET

Z

H

HUMORVOLL, HILFSBEREIT,
HOFFNUNGSVOLL

OFFEN, ÖKOLOGISCH

O

U

UMWELTSCHONEND,
UNTERSTÜTZEND,
UMSICHTIG

ZUKUNFTSFÄHIG,
ZUKUNFTSORIENTIERT

Z